

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 73 (1979)
Heft: 9

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Welt der Gehörlosen

Luzernergruppe — Gast im Stadttheater

Der 12. April 1979 war für Interessierte ein besonderer Tag. Wer Freude hatte, durfte an diesem Abend der Ballett-Vorführung beiwohnen. Die Direktion des Stadttheaters stellte Gratisplätze zur Verfügung. Zahlreich folgten Jüngere und Ältere dieser einmaligen Einladung. Viele der Teilnehmer waren das erste Mal im Stadttheater Luzern. Daher ein Ereignis besonderer Art.

Der Abend war in drei Teile eingeteilt. Vorerst wurden verschiedene Tänze aufgeführt. Es waren Can-Can-Tänze mit dem Titel «Grand-mondain». Das Stück wurde von Eric Satie komponiert. Grosse, begabte Künstler spielten auf der Bühne.

Als zweites folgte ein mimisches Spiel. Es wurde von Ludwig Holberg gemacht. Er war von Beruf Sprachlehrer, Schriftsteller und Theatermacher. Im Stück erlebten wir harmonische Wendungen der Tänzer in den verschiedensten Tempos. Der Schlussanz war zuerst sehr, sehr schnell. Unsere Augen konnten fast nicht folgen. Er endete dann sehr langsam und mit grosser Ausdrucksstärke. Nach der Pause erlebten wir den Höhepunkt. Wir studierten die kommende Geschichte im Programm. Alsdann verstanden wir das Geschehen viel besser. Das Stück heisst: «Der wunderbare Mandarin». Es wurde von Bela Bartok gemacht und 1919 erstmals aufgeführt. Es handelt

von einem Chinesenviertel in San Francisco: Hier leben zwei Strolche (= Lausbuben, kleine Verbrecher). Eine junge Frau lebt mit ihnen. Die Frau muss Männer und Frauen in die Nähe locken. Sobald es günstig ist, kommen die Männer aus dem Versteck. Sie berauben und plündern diese Reisenden. Bald einmal kommt ein etwas schüchterner Mann. Das Mädchen hat Mühe ihn in das Haus zu locken. Es tut es dann doch. Es liebt diesen Mann sofort. Der Mann liebt auch das Mädchen. Die beiden Strolche sehen das. Sie werden sehr böse. Sie kommen aus dem Versteck. Sie reissen die junge Frau vom Mann, er heisst Mandarin, weg. Sie plündern den Mann. Sie hängen ihn auf. Das Mädchen ist mutig. Es nimmt ihn ab. Doch es ist schon zu spät. Er ist schon gestorben.

Das Stück wurde sehr gut gespielt. Es machte auf alle einen tiefen Eindruck. Obwohl die Gruppe der Musik nicht folgen konnte, war der Besuch schön. Die Leute waren befriedigt und äusserten sich positiv. Das gute Spielen, die starke Mimik liessen auch die Gehörlosen das Werk verstehen.

An dieser Stelle danke ich der Direktion des Stadttheaters ganz herzlich für die Einladung und die Gratisbillette. Wir freuen uns schon heute auf das nächste Jahr!

ha

diplomierte Hoch- und Tiefbauzeichnerin ist, und Ruth Pfäffli aus Oberdiessbach als Verkäuferin. — Eine besonders stolze Freudenstunde erlebte ich in der prächtigen Rathaus Halle: In Gegenwart von National-, Regierungs- und Gemeinderäten durfte Andreas Willi das Diplom als Tiefbau-Ingenieur HTL und drei Gold-Vreneli als Sonderpreis entgegennehmen: Herzliche Gratulation!! — Einen weiteren Freudentag durfte ich zusammen mit dem Hochzeitspaar Edwin Ebñother und Katharina Loosli und ihren Angehörigen verbringen: Gottes Segen auf den gemeinsamen Lebensweg und auf die beiden Hochzeitsreisen nach Berlin und Jamaika!!

Geburtstagskinder: Die Spitzes halten das zähe Bergler-Geschwisterpaar aus Mürren: Christian (92) und Marianne Feuz (90). Zum 80. hat die letzte Nummer der GZ schon Marie Weber in Gerzensee gratuliert. 75jährig wurden Alfred Aellen in Saanen, Ernst Hofmann in Mühlethurnen, Anna Huggler in Ostermundigen, Rosa Lehmann-Zehnder in Worben, Ulrich Schütz im Wasen. Den 70. konnte Henri Find in Biel feiern; zum 65. gratulieren wir Alfred Fähndrich in Uetendorf, Hermann Gurzeler im Seelandheim, Johann Schär-Karlen in Bern und Paul Widmer-Rubin in Kien-Reichenbach; sechzigjährig wurde schliesslich Hans Jaggi in Stein-Wasserwendi. Ihnen und allen andern Geburtstagskindern entbieten wir Gottes Segen für heute und die Zukunft.

Mosaik: Jean-Louis Hehlen, dem neuen Ehrenmitglied des Schweizerischen Gehörlosenbundes, gratulieren wir zum siebten Urenkel! — Zusammen mit dem GZ-Redaktor Erhard Conzetti durfte der Berichterstatter der interessanten Delegiertenkonferenz des Schweiz. Gehörlosenbundes in Biel beiwohnen. — Eine morgendliche Frühlingsreise nach Glion sur Mon-



Kleine Berner Chronik

Jugend im Frühling: In einem Gemeinde-Morgengottesdienst in Münchenbuchsee durften wir sieben Söhne und Töchter konfirmieren: Silvia Aeschlimann aus Walkringen, Beat Bähler aus Pohlern, Julia Gräppi aus Hünibach, Jindrich Kocnar aus Interlaken, Carla Lau aus Ostermundigen, Beatrice Schmid aus Burgdorf und Brigitte Schmocker aus Herzogenbuchsee; Brigitte beginnt eine Lehre als Blumengärtnerin, Beat eine solche als Feinmechaniker — die andern fünf werden noch in Hohenrain und

Münchenbuchsee die Schulbank drücken. — Besonders denken wir an Bernhard Batt in Gümligen, den sympathischen Sekundarschüler, der vor Jahresfrist plötzlich ertautete und nun nach der Konfirmation in absolut verschiedenen Schnupperlehren seinen Weg suchen muss. Auch sechs hörende Kinder gehörloser Eltern treten nach der Konfirmation ins Leben hinaus: Alfred Beurer in Bern als Mechaniker — Hanspeter Iseli in Rüegsau schachen als Mechaniker — Willi Kurt in Madiswil fürs Bauernlehrjahr — Annemarie Pierer aus Adelboden als Haushaltsschülerin — Rosmarie Spinias in Biel als Wirtschaftsgymnasiastin und Silvia Wüthrich, Bisegg-Wesen, als Welschlandgängerin. — Als künftige Neuntklässler in Zürich und Hohenrain verlassen zudem die Schule Münchenbuchsee: Doris Alleman, Susi Püscher, Regina Reusser, René Tschumi und Michael Weber; nach dieser zweiten Schulausbildung im Luzern- und Zürerbiet treten ihr Berufsleben an: Stefan Anderegg aus Solothurn, der seinen Berufsweg noch sucht; Margrit Kräuchi aus Rumendingen als Tapeziernäherin; Rolf Kyburz aus Bremgarten/BE auf der Landestopographie; Ernst Möri, Epsach, als künftiger Schreiner vorerst in einem Landwirtschaftsjahr und Susi Vargas aus Langnau i.E. als Bauernmalerin: Glück und Erfolg allen jungen Leuten! — Ueber erfolgreichen Lehrabschluss freuen sich Stefi Hirsbrunner aus Sumiswald, die nun



Konfirmation 1979:
(v. l. n. r.): Brigitte, Silvia, Beat, Julia, Beatrice, Indrich, Carla.

Wir gratulieren

Am 1. Mai sind es 50 Jahre her, dass Frau Berta Krähenmann aus Amriswil in die Tri-



kotfabrik eingetreten ist. Das sind 50 Jahre zuverlässige Arbeit als Stepperin. Wir gratulieren der Jubilarin zum schönen Fest und wünschen ihr alles Gute.

*

Fräulein Marie Fömlí, Kirchweg 4, Buchrain, durfte am 11. April ihren 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren nachträglich und wünschen der lieben, fröhlichen alten Dame noch viele schöne Jahre in guter Gesundheit.